

Lösungen bachelor-wissen Spanische Literaturwissenschaft

Einheit 5

Aufgabe 5.1 Analysieren Sie den Versbau und das Reimschema dieses Gedichtes.

Es handelt sich bei diesem Gedicht um ein Sonett in *endecasílabo* (Elfsilbler). Die beiden Quartette stehen im umarmenden Reim (*rima abrazaa*) (abba, abba). Die Reime der Terzette sind nach folgendem Schema geordnet (cde, dce).

Aufgabe 5.2 Untersuchen Sie das Gedicht auf darin enthaltenen Isotopien und Motive?

Die Lösung geht aus der Seite 81 oben hervor.

Aufgabe 5.3 Versuchen Sie, die Aussage des Gedichtes zusammenzufassen.

Die Lösung geht aus der Seite 81 oben hervor.

Aufgabe 5.4 Vergleichen Sie Text 5.3 mit Text 5.3 im Hinblick auf Isotopien und Motive.

Die Antworten gehen aus dem Folgetext im Buch hervor.

Aufgabe 5.5 Formulieren Sie die Gesamtaussage des Sonetts von Sor Juana Inés de la Cruz.

Die Antworten gehen aus dem Folgetext im Buch hervor.

Aufgabe 5.6 Begründen Sie, warum es sich bei Text 5.3 um ein typisches Barockgedicht handelt.

Die Antworten gehen aus dem Folgetext im Buch hervor.

Aufgabe 5.7 Untersuchen Sie das folgende Sonett von Luis de Góngora auf Stilfiguren.

- Vers 1 und 3: Hyperbaton
- Vers 1, 3, 5: Anapher
- Vers 9 und 11: Asyndeton
- Vers 14: Anti-Klimax
- Vers 10: „*edead dorada*“ - Metapher

Aufgabe 5.8 Analysieren Sie Isotopien und Motive dieses Sonetts vor dem Hintergrund Ihres bisherigen Wissens über die Barocklyrik.

Es dominieren die Isotopien der Pflanzen und des Körpers, die wiederum, wie bei den vorhergehenden Gedichten auf das Motiv der Vergänglichkeit, d.h. das *vanitas*-Motiv hinführen.

Aufgaben 5.9 Arbeiten Sie Parallelen und Unterschiede zu den Texten 5.2 und 5.3 heraus.

Wie in Text 5.2 und 5.3 steht das Vanitas-Motiv im Mittelpunkt, das hier allerdings pointiert formuliert wird. Am Ende bleibt nichts.

Aufgabe 5.10 Beschreiben Sie die formale Gestaltung des Gedichts.

Die Antworten gehen aus dem Folgetext im Buch hervor.

Aufgabe 5.11 Analysieren Sie auf der Makro- wie auf der Mikroebene, wie die Liebesthematik mit der Naturbeschreibung verknüpft wird.

Die Antworten gehen aus dem Folgetext im Buch hervor.

Aufgabe 5.12 Wie wird in diesem Gedicht der oben beschriebene Kastilienmythos verarbeitet.

Die Antworten gehen aus dem Folgetext im Buch hervor.

Aufgabe 5.13 Lesen Sie folgendes Gedicht und analysieren Sie seine Form.

Die Antworten gehen aus dem Folgetext im Buch hervor.

Aufgabe 5.14 Arbeiten Sie zum Zweck einer ersten Annäherung die die Isotopien in Text 5.6 heraus. Lässt sich aus ihnen eine Struktur ermitteln?

Die Antworten gehen aus dem Folgetext im Buch hervor.

Aufgabe 5.15 Versuchen Sie nun die Gesamtaussage des Gedichtes unter besonderer Berücksichtigung der ersten und der letzten Strophe zusammenzufassen.

Die Antworten gehen aus dem Folgetext im Buch hervor.

Aufgabe 5.16 Versuchen Sie nun rückblickend die Natur-Motivik und ihre Verknüpfungen über die Jahrhunderte hinweg anhand der Textbeispiele zu beschreiben.

Über die Jahrhunderte hinweg erscheint das Motiv der Natur in den ausgewählten Texten omnipräsent. Es erscheint häufig an der Schnittstelle zwischen Leben und Tod sowie in Zusammenhang mit dem Motiv der Schönheit und verweist auf das Motiv der Vergänglichkeit. In der Lyrik der Moderne tritt die Natur häufig in Zusammenhang mit der Opposition Stadt/Land in Erscheinung.